

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Mai 1985

20. Juni 1985

Bodenversiegelung in Nürnberg

Die von den Nürnberger Bürgern erarbeitete urbane Lebensqualität in dieser Stadt hat zur Voraussetzung und Folge, daß erhebliche Flächen - zuvor meist land- oder forstwirtschaftlich genutzt - für Wohnen, Gewerbe und Verkehr benötigt werden. Dieser Freiflächenverbrauch ist einerseits erforderlich, um die Wohnverhältnisse und die wirtschaftlichen Existenzgrundlagen zu sichern und in die Zukunft weiter zu entwickeln. Der Freiflächenverbrauch führt andererseits dazu, daß innerstädtische Flächen für Erholung und klimahygienischen Ausgleich verloren gehen, Freiräume für die Tier- und Pflanzenwelt eingeschränkt werden, das Grundwasser beeinträchtigt wird. Es ist Aufgabe der Stadtentwicklungsplanung, angesichts dieser gegensätzlichen Interessen Prioritäten für die künftige Entwicklung des Verdichtungsraums zu finden. Die Statistik bereitet dazu wesentliche Informationen auf.

Stadt	Gebietsfläche in km ²	darunter in %		Einw. je km ²
		bebaute Fläche ¹⁾	Verkehrsfläche ²⁾	
Nürnberg	186	31	18	2 600
München	310	45	14	4 200
Augsburg	147	33	7	1 700
Würzburg	88	13	8	1 500
Regensburg	81	29	9	1 600
Erlangen	77	22	10	1 300
Fürth	63	21	13	1 600

Quelle: Flächenerhebung 1981

1) Grundstücke mit Gebäuden (einschl. Gärten bis 10 Ar) sowie unbebaute Flächen, die überwiegend gewerblich oder zur Ver- und Entsorgung genutzt werden

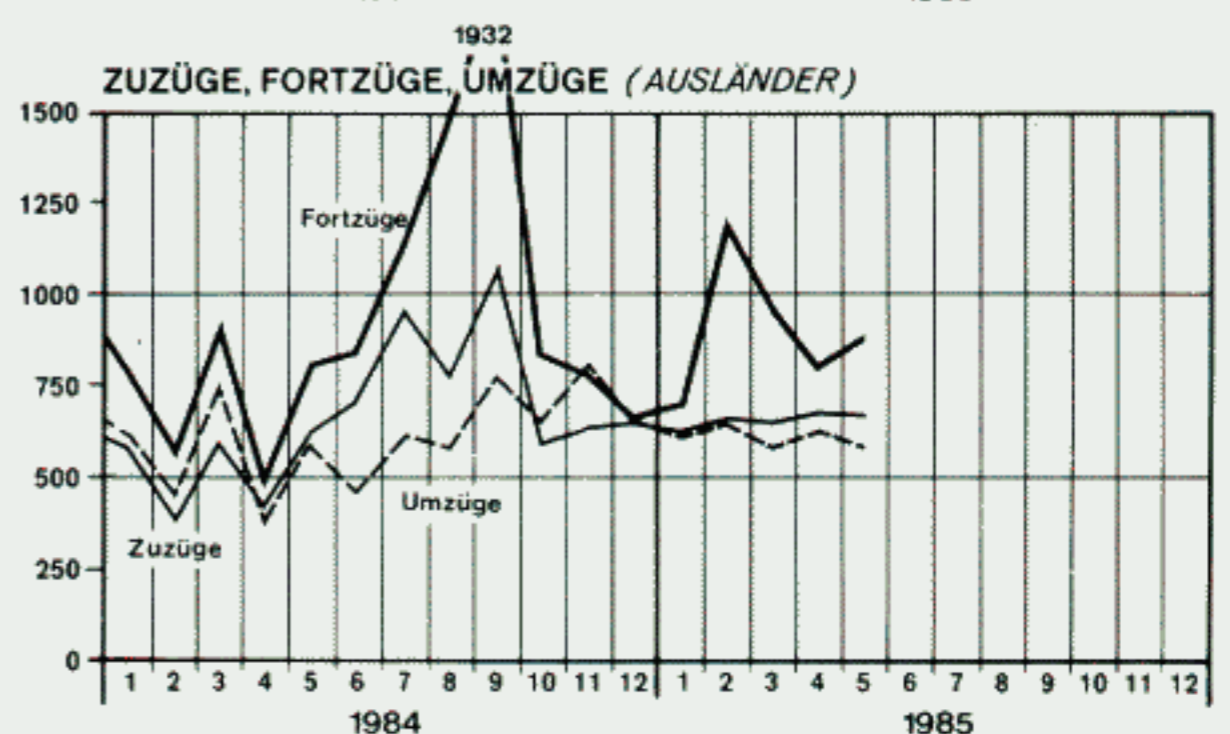
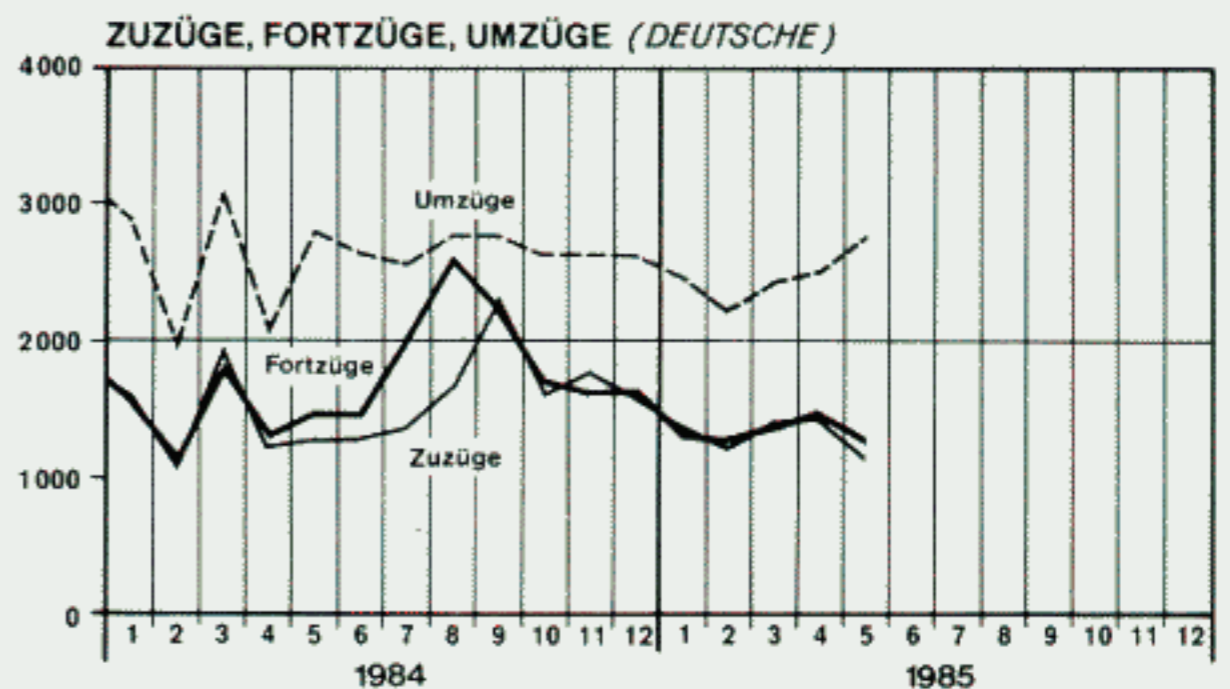
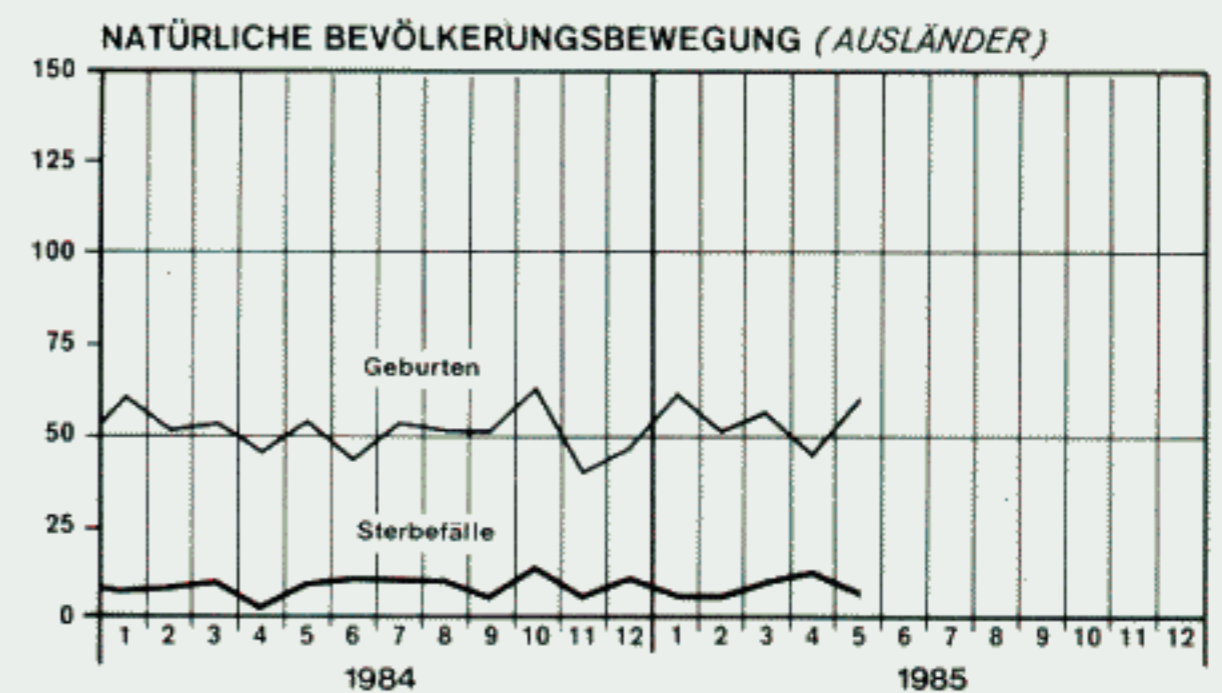
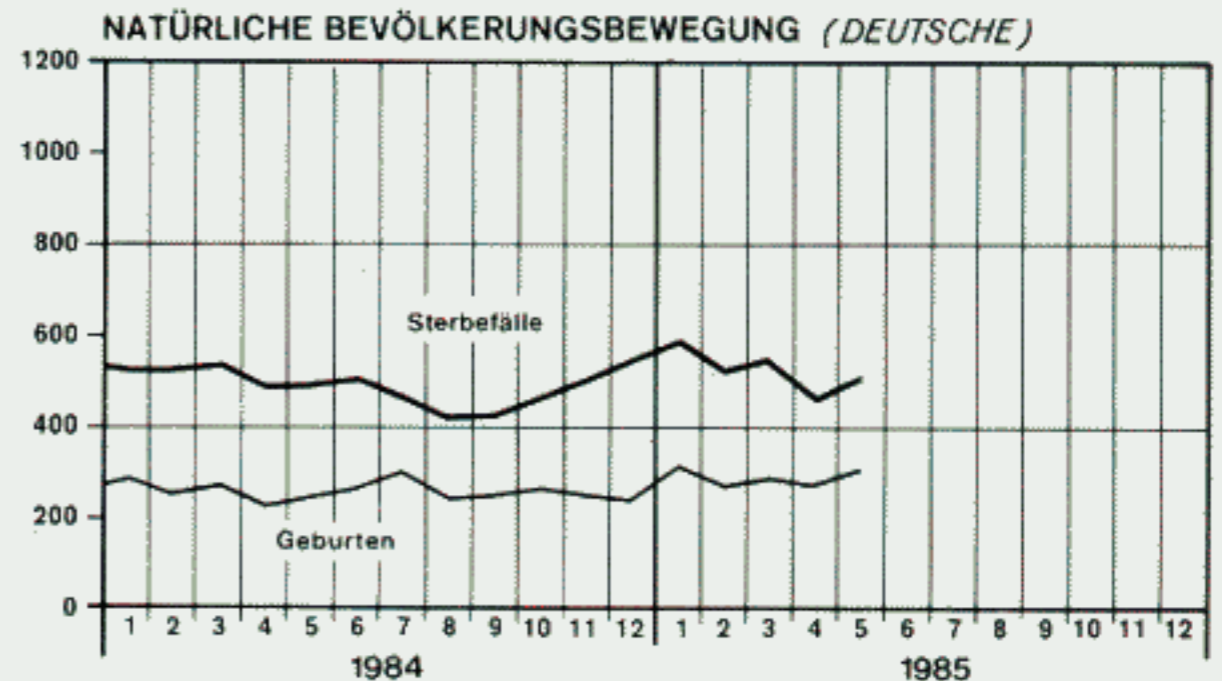
2) Straßen, Wege, Plätze (einschl. Eisenbahn, Flughafen)

Fortsetzung letzte Seite

ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- Zahlenwert genau Null
- ... Angabe fällt später an
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert

Auskunftsdienst (0911) 162843



Nach Angaben des Umweltbundesamtes reicht der Anteil der für Wohnen, Gewerbe und Verkehr benutzten Flächen in manchen Städten an 80 % heran; dort wird der "Moloch Stadt" sichtbar. Die Daten der amtlichen Flächenerhebung 1981 belegen jedoch, daß die Verhältnisse in bayerischen Städten und auch in Nürnberg ungleich günstiger sind. Als Indikator werden die Anteile an bebauter und Verkehrsfläche herangezogen (vgl. Tabelle auf der Vorderseite). Die Flächenerhebung der Amtlichen Statistik erlaubt den informativen Städtevergleich. Die innerstädtischen Unterschiede im Maß der Versiegelung können jedoch nicht sichtbar gemacht werden. Hier schafft die städtische Gebäude- und Grundstückszählung 1980 Abhilfe. Das Erhebungskonzept unterscheidet sich von der Flächenerhebung 1981, erlaubt aber präzisere Aussagen zur Versiegelung; denn es werden nur jene Flächen als versiegelt gewertet, die überbaut bzw. als Betriebsgelände genutzt oder als Hof- und Zufahrtsflächen gekennzeichnet sind. Die Ergebnisse liegen blockweise für die Innenstadt vor, die zwar ein Vielfaches stärker versiegelt ist als die Außenbereiche, in der aber auch die Unterschiede zwischen den Stadtteilen für deren Wohnqualität besonders bedeutsam sind:

Stadtteil	Versiegelungsgrad in %	% - Anteil der Blöcke nach Versiegelungsgraden		
		0-40%	40-80 %	80 % u.m.
City	64	15	38	47
Südstadt	69	15	30	55
Südwest	59	31	29	40
Gostenhof	75	15	25	60
Johannis	51	21	41	38
Nordstadt	57	12	55	34
Nordost	66	11	40	50
Ost	33	48	32	20
Innenstadt	58	20	35	46

Quelle: Gebäude- und Grundstückszählung der Stadt Nürnberg 1980

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBEIT

Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindizes der Lebenshaltung bekanntgegeben (1980 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Mai 1984	April 1985	Mai 1985	Veränderg. in % gegen	
				Mai 1984	April 1985
aller privaten Haushalte	118,2	121,1	121,2	+ 2,5	+ 0,1
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	118,5	121,6	121,8	+ 2,8	+ 0,2
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	118,2	121,1	121,3	+ 2,6	+ 0,2
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	118,9	121,5	121,7	+ 2,4	+ 0,2

